



Wer zuerst kommt, profitiert

teemer-Förderinitiative: ARZ.dent unterstützt die Digitalisierung der Praxisführung mit einer einmaligen, zweckgebundenen Förderung

Mit der erfolgreichen Markteinführung der cloudbasierten Praxisverwaltungssoftware **teemer** ist es der ARZ.dent GmbH (Hamburg) gelungen, Zahnärztinnen und Zahnärzten ein intuitiv bedienbares Praxisverwaltungstool an die Hand zu geben. Damit können Anwender ihre Praxis flexibel, ortsunabhängig und stets auf dem neuesten Stand steuern und organisieren. Jetzt hat die Geschäftsleitung der ARZ.dent GmbH beschlossen, die Digitalisierung in der dentalen Praxisführung in Deutschland mit einer einmaligen, zweckgebundenen Förderung zu unterstützen.

Die dzw als Medienpartner der Förderinitiative ergänzt den Fördertopf neben der Berichterstattung mit einem Abo für das Digitalpaket „dzw Premium Digital“ sowie einem Gold-Abo für das digitale Verlagsformat Abrechnung Dental. Im Interview mit Stefan Mühr, Geschäftsführer der ARZ.dent GmbH in Hamburg, und DHUG-Geschäftsführer Joachim Bohl hat die dzw gefragt, wie Digitalisierungsstrategien für Praxen und Verlag aussehen und was es mit dem Fördertopf „Digitalisierungsoffensive“ auf sich hat.

Herr Mühr, wenn das Wort Zahnarztpraxis fällt, denken viele zunächst an die Behandlungseinheit. Mindestens genau so wichtig, wenn nicht wichtiger, ist aber die Praxisverwaltungssoftware als Dreh- und Angelpunkt jeder Praxis. Sie bieten mit teemer ein solches System an. Was macht teemer anders als andere PVS?

Stefan Mühr: Richtig, die Praxisverwaltungssoftware wird spätestens seit Etablierung der Telematikinfrastruktur zum digitalen Herzstück oder Dreh- und Angelpunkt der dentalen Praxisführung. **teemer** setzt mit seiner Cloud-Technologie genau da an. Wir bieten eine in jeder Hinsicht moderne Basis, welche im Ursprung von Zahnärzt:innen für Zahnärzt:innen gefordert und „entwickelt“ wurde. Anders als die marktführenden herkömmlichen Systeme fokussieren wir die Patienten-Journey, also den gesamten Prozess am Patienten, nicht nur in der Zahnarztpraxis, sondern auch vor und nach dem Praxisbesuch. Wir starten mit der Online-Terminvergabe und der digitalen Anamnese von zu Hause aus und sind digitaler



Stefan Mühr,
Geschäftsführer
der ARZ.dent
in Hamburg

Foto: ARZ.dent

Wir wollen mit unserer einmaligen Initiative den Prozess der Digitalisierung in der Zahnarztpraxis unterstützen und weiter vorantreiben.

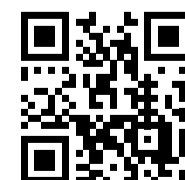
Begleiter vom Empfang über die Aufklärung bis hin zur Behandlung und Abrechnung.

Wir kennen keine einzelnen Leistungsmodule, bei **teemer** sind sämtliche Features, inklusive der Online-Terminvergabe, inkludiert. Wir kennen keine tägliche Datensiche-

rung in der Praxis oder das Aufspielen von Updates. Das erledigen wir automatisiert und zeitnah für unsere Kunden im Hintergrund. Unsere Kunden genießen das von einem Server unabhängige Arbeiten mit digitalen Helfern wie iPad oder Apple-Watch.

teemer – die Kern-Features

- für Windows und MacOS
- standortübergreifend und mobil
- intuitiv bedienbares Interface
- inklusive Apps für iPad/iPhone wie teemer-App, CheckIn-App und Paro-App
- Online-Terminbuchung (optional)
- patentierte Verschlüsselungstechnik
- cloudbasiert und somit automatisierte Back-ups und Updates



teemer

www.teemer.de

Sämtliche Daten finden immer nur eine Destination, nämlich die Patientenakte. Die Bedienung von **teemer** ist einfach und intuitiv, durch ein integriertes Rollen- und Rechtssystem arbeitet jeder in der Praxis nur in den jeweils zugeordneten Bereichen. Niemand verliert sich in den Untiefen einer digitalen Anwendung. Smarte **teemer**-Apps begleiten den Prozess und unterstützen zum Beispiel die Aufnahme des Paro-Status durch Spracheingabe.

Herr Bohl, der Zahnärztliche Fach-Verlag ist seit Jahren mit verschiedenen digitalen Angeboten im Markt präsent. Wovon können Zahnärztinnen und Zahnärzte im Einzelnen profitieren?

Joachim Bohl: Die dzw als klassisches Printprodukt ist seit mehr als 35 Jahren eine feste Größe unter den dentalen Fachmedien. Digital ist die dzw mit dzw.de aber auch schon seit fast 25 Jahren mit einer Webpräsenz aktiv. Hinzugekommen sind sukzessive diverse fachspezifische Newsletter, unser digitaler Kiosk und selbstverständlich alle relevanten Social-Media-Kanäle. Das Ganze bieten wir als digitales Abo unter dem Namen „dzw Premium Digital“ an und halten unsere Leserinnen und Leser so auch digital auf dem Laufenden.

Zur Historie des ZFV gehört von Anfang an aber auch der spannende und herausfordernde Bereich Abrechnung. Neben Organisationshilfen für die Praxis waren Abrechnungsthemen die Keimzelle unserer Verlagsaktivitäten. Mit unserem Abrechnungsportal „abrechnung-dental.de“ haben wir in Sachen Abrechnung erfolgreich den Schritt ins Digitale vollzogen und bieten dort mit unserem Partner ZMV+ hochrelevante Abrechnungsinhalte an. Bequemer als über ein Abo von Abrechnung Dental kann man sich abrechnungstechnisch nicht auf dem aktuellen Stand halten.

Herr Mühr, keine Abrechnung ohne eine stimmige Praxisverwaltungssoftware wie teemer. Sie haben in diesem Jahr ein zweckgebundenes Förderprogramm mit dem stattlichen Volumen von 500.000 Euro ins Leben gerufen. Was hat es damit auf sich und was ist das Ziel?

Mühr: Wir wollen mit unserer einmaligen Initiative den Prozess der Digitalisierung in der Zahnarztpraxis unterstützen und weiter vorantreiben. In der Branche wird immer noch mit erheblichen Medienbrüchen gearbeitet. Eine Vielzahl vermeintlich helfender Sub-Softwares verlangsamt zunehmend den Workflow in der Praxis. Dies bedeutet, dass wesentliche Ressourcen auf der Strecke bleiben beziehungsweise vergeudet werden. Mit dem intelligenten Einsatz von **teemer** zeigen wir, dass durch Transparenz der Praxisabläufe und durch die zur Verfügung stehenden attraktiven Features erhebliche Einsparpotenziale gehoben werden können. Wir verfolgen damit das Ziel einer papierlosen und nachhaltigen Praxisführung. Ein Ziel, dass unsere Investition in diese Förderinitiative, wie ich finde, deutlich rechtfertigt.

Herr Bohl, Praxen, die sich für das Förderprogramm von teemer entscheiden, kommen gleichzeitig auch in den Genuss der Digital-Abos von dzw und Abrechnung Dental. Warum ist ein solches Paket sinnvoll?

Bohl: Um mit der eigenen Praxis erfolgreich zu sein, braucht es eine stimmige und überzeugende Praxisverwaltungssoftware. Wenn diese wie **teemer** auch noch cloudbasiert ist und der Praxis neue Spielräume eröffnet, umso besser. Ebenso essenziell ist es für Praxen aber auch, über die neuesten fachlichen Entwicklungen informiert zu sein und mit politischen, organisatorischen und produktgetriebenen Entwicklungen Schritt zu halten. Hier kommen die dzw und die Webinar-Angebote unserer Plattform dzw Wissen ins Spiel. Gut informiert zu sein ist auch bei der zahnärztlichen Abrechnung eine Tugend. Als Bereich, der einem konstanten Wandel unterliegt, sind aktuelle Informationen und Hilfestellungen extrem wichtig. Und die bietet unser Portal abrechnung-dental.de

Herr Mühr, Ihr Förderprogramm kann man auch als Unterstützungsangebot für vielfältige, kleinteilige Praxisstrukturen lesen. Auch die KZVen sehen vorrangig in solchen Strukturen die Möglichkeit, die zahnmedizinische Versorgung in der Fläche auch in der Zukunft sicherzustellen. Warum ist Ihnen dies ein besonderes Anliegen?

Mühr: Seit unserem Markteintritt vor mehr als sechs Jahren sind wir naturgemäß im engen Austausch mit unserer **teemer**-Community. Regelmäßige **teemUPs**, zahlreiche digitale Events wie Webinare oder im Bereich Social Media zeigen uns eine widersprüchliche Tendenz in der Struktur der zahnmedizinischen Versorgung auf. Zum einen begegnet uns der nachhaltige Wunsch nach Work-Live-Balance im Anstellungsverhältnis, und zum anderen nehmen wir verstärkt wahr, dass insbesondere Existenzgründer:innen ihren selbstbestimmten Weg in der freiberuflichen Berufsausübung gehen wollen. Wir sind davon überzeugt, dass beide Tendenzen insbesondere in kleineren

Die Kombination aus Werkzeug und Wissen macht die Förderinitiative so interessant.

Strukturen und eben genau in der Fläche gut realisierbar sind. Zumindest kennen wir aus unserer Community genau diese Beispiele, wo beide Tendenzen eben auch durch den Einsatz intelligenter digitaler „Helfer“ gut gelingen.

Auf dem Land ist aber auch der Fachkräftemangel für viele Praxen ein drängendes Thema. Welche Unterstützung bietet teemer angesichts dieser Herausforderung?

Mühr: Im ländlichen Umfeld oder in der Fläche ist der Fachkräftemangel in der Tat brutal. Umso mehr weisen wir immer wieder darauf hin, dass die Zahnarztpraxis als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden muss. **teemer** ist hier ein wesentlicher Baustein. Neben den bereits erwähnten transparenten Prozessen ermöglicht die Cloud-Technologie zum Beispiel für bestimmte Arbeitsbereiche die Tätigkeit im Homeoffice. Externe Dienstleister wie zum Beispiel **teemworx** oder **teemfactor** können sich ebenfalls ohne viel Aufwand in der digitalen Praxisumgebung unkompliziert bewegen. Dies sind nur einige wirkungsvolle Beispiele, wie eine Praxisorganisation anhand einer modernen Software vernetzt durch intelligentes Outsourcing diesen Mangel besser begegnen kann.

Herr Bohl, die Förderinitiative von teemer und das ebenfalls subventionierte Angebot digitaler Abos des ZFV kommen zu einer Zeit, die für die Praxen wirtschaftlich herausfordernd ist. ARZ.dent und ZFV senden damit ein starkes Signal in den Markt ...

Bohl: Das ist die Idee der Kooperation. Erstens ist man gemeinsam stärker und agiert nicht für sich allein. Zweitens und noch viel entscheidender: Wir bündeln Sinnvolles mit hohem Wert für die Praxis. Wenn ich mich ernsthaft mit der digitalen Zukunft meiner Praxis auseinandersetze, bekomme ich mit den Elementen des Förderangebots nicht nur einen wertvollen Anreiz, mich für eine zukunftsweisende Software zu entscheiden, sondern erhalte gleichzeitig Zugang zu nötigem und praxisrelevantem Wissen für eine erfolgreiche Praxiszukunft: Die Kombination aus Werkzeug und Wissen macht die Förderinitiative so interessant.

Herr Mühr, zurück zum Förderangebot: Warum haben Sie die Höhe der Förderung, gemessen an der Praxisgröße, invers gestaltet?

Mühr: Wir glauben, dass die durch den Einsatz von **teemer** gewonnenen Effizienzen be-

sonders bei kleineren Praxisstrukturen zur vollen Entfaltung kommen. Deshalb und mit Blick auf den negativen Versorgungstrend in ländlichen Bereichen wollen wir hier durch die inverse Antragsstruktur einen zielgerichteten Schwerpunkt setzen. Abgesehen davon ist die Förderung der größeren Praxisstrukturen ebenfalls höchst attraktiv.

Nehmen wir an, meine Praxis erfüllt alle Voraussetzungen für eine Förderung: Wo finde ich Informationen dazu, was muss ich als Zahnarzt tun, um von den Fördermitteln zu profitieren, und wie viel Zeit bleibt mir und meiner Praxis, mich um die Förderung zu bewerben?

Mühr: Wir haben alle dazu notwendigen Informationen auf unserer Landingpage www.teemer.de/foerderung hinterlegt. Der Antrag als solcher ist extrem niederschwellig umsetzbar. Wir versprechen eine umgehende Bearbeitung des Antrags. Das Fördergremium arbeitet selbst in der Cloud-Technologie und erhält schnell und transparent sämtliche zur Entscheidung notwendigen Informationen.

Der Antrag auf Förderung sollte bis spätestens zum 31. Juli 2024 gestellt werden. An dieser Stelle muss ich allerdings auf das Risiko hinweisen, dass die Fördermittel auf die



Joachim Bohl, Geschäftsführer der Dr.-Hinz-Unternehmensgruppe
Foto: DHUG

bekannte Summe hin begrenzt sind. Das bedeutet, dass nach Ausschöpfung der gesamten Fördersumme das Programm auch vorzeitig enden kann.

Bereits heute sind gut 25 Prozent der gesamten Fördersumme beantragt und zugesagt! Als weitere Prämisse haben wir die Bedingung gesetzt, dass das Vorhaben, nämlich der Einsatz von **teemer**, bis spätestens 31. Januar 2025 umgesetzt werden muss. Wir wollen damit verhindern, dass die Fördermittel über die Jahresfrist hinaus ungenutzt bleiben. Kurz gesagt, wer zuerst kommt, sich schnell entscheidet, erhält bis zu 44 Prozent seiner **teemer**-Erstinvestition aus dem Programm gefördert.

SMART IST VISALYS® CEMCORE

BEFESTIGUNG & STUMPFAUFBAU Was macht ein Komposit smart? **Visalys® CemCore** ist kompatibel mit allen Zahnersatz-Materialien und ideal für alle Arbeiten unter der Restauration: Befestigung, Wurzelstiftbefestigung oder Stumpfaufbau. Falls Sie die Zahnschubstanz zusätzlich ätzen wollen, ist die Technik frei wählbar. Auch clever: **die hohe Farbstabilität** und die Primer **ohne Lichthärtung**. So geht einfaches und sicheres Befestigen heute.

KETTENBACHDENTAL
Simply intelligent

■ Fördertopf: Digitalisierungsoffensive

Die Förderhöhe pro Vorhaben ist auf maximal 5.500 Euro begrenzt und staffelt sich invers nach der Praxisgröße und dem jeweiligen regionalen Versorgungsschlüssel. Die genehmigte Fördersumme reduziert bei maximaler Fördersumme die **teemer**-Einmalkosten von 12.500 Euro auf minimal 7.000 Euro. Im Rahmen des Förderprogramms erhält die Praxis ein Abo „dzw Premium Digital“ für die Laufzeit von einem Jahr kostenfrei sowie ein vergünstigtes Abo „abrechnung dental“ für 30 Euro im Monat.

Mehr Informationen unter www.teemer.de/foerderung oder via QR-Code

